

# JOURNAL FÜR FERTILITÄT UND REPRODUKTION

FISCHL F  
*Editorial*

*Journal für Fertilität und Reproduktion 2002; 12 (2) (Ausgabe  
für Schweiz), 4-5*

**Homepage:**

**[www.kup.at/fertilitaet](http://www.kup.at/fertilitaet)**

**Online-Datenbank mit  
Autoren- und Stichwortsuche**

ZEITSCHRIFT FÜR IN-VITRO-FERTILISIERUNG, ASSISTIERTE REPRODUKTION UND KONTRAZEPTION

**Erschaffen Sie sich Ihre  
ertragreiche grüne Oase in  
Ihrem Zuhause oder in Ihrer  
Praxis**

**Mehr als nur eine Dekoration:**

- Sie wollen das Besondere?
- Sie möchten Ihre eigenen Salate,  
Kräuter und auch Ihr Gemüse  
ernten?
- Frisch, reif, ungespritzt und voller  
Geschmack?
- Ohne Vorkenntnisse und ganz  
ohne grünen Daumen?

**Dann sind Sie hier richtig**



In dieser Ausgabe des Journals für Fertilität und Reproduktion finden Sie wieder eine interessante Mischung von breitgestreuten Themen, die bereits als Einstimmung sowohl für unsere Jahrestagung am 28. und 29. Juni, als auch für die ESHRE-Tagung vom 30.6. bis 3.7., beide in Wien stattfindend, dienen können.

Herbert Zech, der sich bereits von Anfang an mit der Blastozystenkultur intensiv beschäftigt, legt in dieser Arbeit seine Erfahrung mit den verschiedenen Blastozystenkulturen aus praktischer Sicht dar. M. Beyeler zeigt uns in ihrer Studie, wie die Schwangerschaftsraten bei gleichbleibender Anzahl von transferierten Embryonen bzw. Blastozysten durch bessere Embryoselektion durch den Transfer am Tag 5 zu steigern ist – ein sehr interessantes Thema, denn es sind die Vorteile des Blastozystentransfers noch nicht gänzlich anerkannt und werden auch z. T. kontrovers beurteilt. Es darf nicht vergessen werden, daß der Blastozystentransfer in einigen Ländern verboten ist. Umso mehr muß untersucht und hinterfragt werden, ob damit den Betroffenen nicht ein Nachteil in der Behandlung des Kinderwunsches erwachsen könnte. D. Kastelic beschäftigt sich mit den Erfahrungen und Erfolgen der ICSI-Technik, wenn nur eine einzige Pipette während des ganzen ICSI-Vorganges – also für Selektion der Samenzelle, Immobilisierung, Aspiration und Einbringen in die Eizelle – verwendet wird, im Vergleich zu ICSI-Versuchen, in denen die Pipetten während der einzelnen Arbeitsschritte ausgetauscht wurden.

Die Österreichische Gesellschaft für Reproduktionsmedizin und Endokrinologie, deren Jahrestagung auf den ESHRE-Kongreß abgestimmt wurde, lädt alle Interessierten auf das herzlichste ein, beide Tagungen in Wien zu besuchen. Sie haben hiermit die seltene Gelegenheit, brennende Themen für Österreich gepaart mit den neuesten Forschungsergebnissen aus aller Welt – konzentriert an einem Ort – zu erleben. Gerade aus diesem Grunde haben wir die Jahrestagung unmittelbar in das Vorfeld des ESHRE-Kongresses in Wien gelegt. Für ESHRE 2002, deren lokaler Kongreßpräsident ich sein darf, erwarten wir zwischen 4000 und 5000 Teilnehmer aus der ganzen Welt, knapp mehr als die Hälfte hat sich bereits bis Ende April angemeldet. Es zeigt sich, daß neben den attraktiven Kongreßthemen auch Wien als Kongreßstadt international sehr beliebt ist.

Franz Fischl  
Herausgeber



Dans la présente édition du Journal pour la Fertilité et la Reproduction, vous trouverez un mélange intéressant de sujets largement diversifiés qui pourront servir de préparation tant pour notre conférence annuelle des 28 et 29 juin à Vienne que pour le congrès ESHRE qui se tiendra du 30.6. au 3.7., également à Vienne.

Herbert Zech qui, depuis le début, s'occupe de la culture des blastocystes présente, dans son travail, un aperçu de l'expérience pratique acquise avec les différentes cultures de blastocystes. Dans son étude, M. Beyeler nous montre que pour un nombre identique d'embryons ou blastocystes transférés, les taux de grossesses réussies peuvent être améliorés par une meilleure sélection d'embryons réalisable en procédant au transfert le cinquième jour. Il s'agit d'un sujet particulièrement intéressant, car les avantages du transfert de blastocystes ne sont toujours pas unanimement reconnus et font même l'objet de discussions à l'heure actuelle. Il ne faut pas oublier que le transfert de blastocystes est défendu dans quelques pays. D'autant plus, il faudra examiner et étudier scrupuleusement la question si la clientèle concernée ne pourrait pas subir des inconvénients dans leur traitement pour désir d'enfant. D. Kastelic s'occupe des expériences et succès obtenus avec la technologie des injections intracytoplasmiques de spermatozoïdes (ICSI), en n'utilisant qu'une seule pipette pendant la série ICSI complète, c'est à dire pour la sélection du spermatozoïde, pour l'immobilisation, l'aspiration et pour l'injection dans l'ovule par rapport à d'autres séries dans lesquelles, les pipettes ont été échangées pour les différents procédés.

L'Association Autrichienne de Médecine Reproductive et d'Endocrinologie, dont la conférence annuelle a pu être arrangée en fonction de la date du congrès ESHRE, invite cordialement tous les intéressés à participer aux deux conférences à Vienne. Vous aurez l'occasion rare de découvrir des sujets brûlants d'actualité pour l'Autriche, et en même temps, les résultats obtenus dans des études du monde entier, et ceci concentré en un seul et même lieu. C'est précisément pour cette raison que nous avons prévu que la conférence annuelle se tienne immédiatement avant le congrès ESHRE à Vienne.

En ce qui concerne le congrès ESHRE 2002, dont j'aurais l'honneur d'être le président local, nous attendons entre 4000 et 5000 participants du monde entier, plus de la moitié des inscriptions ayant déjà été réalisées fin avril. Outre les sujets de grand intérêt, il s'avère que la ville de Vienne est très appréciée comme ville de congrès.

Franz Fischl  
Editeur

# Mitteilungen aus der Redaktion

## Besuchen Sie unsere zeitschriftenübergreifende Datenbank

[Bilddatenbank](#)

[Artikeldatenbank](#)

[Fallberichte](#)

## e-Journal-Abo

Beziehen Sie die elektronischen Ausgaben dieser Zeitschrift hier.

Die Lieferung umfasst 4–5 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Unsere e-Journale stehen als PDF-Datei zur Verfügung und sind auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

[Bestellung e-Journal-Abo](#)

## Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

[Impressum](#)

[Disclaimers & Copyright](#)

[Datenschutzerklärung](#)